



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Fachforum: Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe – ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung?

Schritte zur Umsetzung in M-V

Dr. Dietlinde Albrecht

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern

Deutscher Fürsorgetag, Essen, 11. Mai 2022

Gliederung

I. Wirksamkeit und BTHG

II. Wirksamkeit und LRV nach § 131 Absatz 1 SGB IX M-V

III. Erste Erfahrungen

IV. Ausblick

I. Wirksamkeit und BTHG (1)

§ 94 Absatz 2 Satz 3 SGB IX (Aufgaben der Länder)

Länder → sollen Erfahrungsaustausch zwischen EGH-Trägern sowie Entwicklung und Durchführung von Instrumenten zur zielgerichteten Erbringung und Überprüfung von Leistungen und der Qualitätssicherung einschließlich der **Wirksamkeit** der Leistungen fördern

§ 121 SGB IX (Gesamtplan)

Gesamtplan → dient der Steuerung, Wirkungskontrolle und Dokumentation des Teilhabeprozesses

§ 125 Absatz 1 Nr. 1 SGB IX

Leistungsvereinbarung zwischen EGH-Träger und LE → muss Inhalt, Umfang und Qualität einschließlich der **Wirksamkeit** der Leistungen der EGH

I. Wirksamkeit und BTHG (2)

§ 128 SGB IX i.V.m. § 6 AG-SGB IX M-V (Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfung)

EGH-Träger → Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Qualität einschließlich der **Wirksamkeit** der vereinbarten Leistungen des LE

§ 131 Absatz 1 Satz 2 Nummer 6 SGB IX (Rahmenverträge zur Erbringung von Leistungen)

LRV → bestimmen u.a. die Grundsätze und Maßstäbe für die Wirtschaftlichkeit und Qualität einschließlich der **Wirksamkeit** der Leistungen sowie Inhalt und Verfahren zur Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen

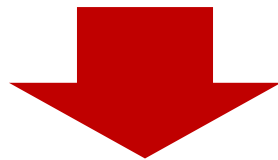


Keine Begriffsbestimmung, kein Verfahren
Umsetzung – Aufgabe in den einzelnen Ländern

II. Wirksamkeit und LRV nach § 131 Absatz 1 SGB IX M-V (1)

LRV M-V nach § 131 Absatz 1 SGB IX:

- Vertragsparteien: LK und kreisfreie Städte in M-V als EGH-Träger, Verbände der LE
- Moderation durch Land; selbst kein Vertragspartner
- inhaltlich geeint zwischen den Vertragsparteien seit November 2019
- da nicht alle Vertragsparteien LRV unterzeichnet haben, hat Landesregierung den Inhalt durch eine Rechtsverordnung für anwendbar erklärt
- in den Verhandlungen spielte die **Wirksamkeit** eine besondere Rolle



Diskussionen über Begriffe, Inhalt, Zweck, Zielsetzungen, Folgen und Umsetzung

II. Wirksamkeit und LRV nach § 131 Absatz 1 SGB IX M-V (2)

Regelungen des LRV zur Wirksamkeit:

§ 27 Darstellung der Wirksamkeit der Leistung

§ 28 Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Qualität eines Leistungsangebots

§ 29 Kürzung der Vergütung

Enger Zusammenhang mit § 14 (Angaben zur Qualität gemäß § 5 Absatz 3 Nummer 3), insbesondere Absatz 4 und Anlage 7



Begriff der Wirksamkeit:

- Hervorrufen von Wirkungen, die zusammenfassend für ein Angebot betrachtet werden
- 1. Ziel - stets die Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Erhalt eines Status quo bzw. die Verlangsamung der Verschlechterung eines Zustandes können Teilhabeziel sein
- Maßnahmen bzw. Leistungen zur Zielerreichung erforderlich
- LE schuldet Leistung in der vereinbarten Qualität, nicht den Erfolg der Leistung
- Teilhabeziele können auch durch vom LE nicht beeinflussbare Kontextfaktoren erreicht oder verhindert werden

II. Wirksamkeit und LRV nach § 131 Absatz 1 SGB IX M-V (3)

- Regelmäßige Darstellung der Wirksamkeit der Leistungen des Angebots eines LE



Verfahren gem. § 14 Absatz 4 i.V.m. Anlage 7:

- angebotsbezogene Ermittlung der Ergebnisse der Tätigkeit der LE in einem nach Perspektiven differenzierten konsensualen Verfahren durch EGH-Träger bei gleichberechtigter Berücksichtigung der Einschätzungen der LB, der Personen ihres Vertrauens, der Mitarbeitenden der LE und der LT
- Erarbeitung der konkreten Merkmale für die Perspektivgruppen durch diese selbst (stehen in Betreuungs- oder Arbeitsbeziehung zum Angebot)
- Teilhabe von Menschen mit Behinderungen soll inhaltlicher Bezugspunkt der Merkmale sein
- erwarteter und vereinbarter Wert (Sollwert) wird verhandelt → beschreibt die erwartete Leistung nach mittlerer Art und Güte

II. Wirksamkeit und LRV nach § 131 Absatz 1 SGB IX M-V (4)

Beispiele für Merkmale der Wirksamkeit des Angebotes bei der Gruppe der LB nach Anlage 7:

Nr.	Merkm	Voll-umfänglich	Über-wiegend	Teilweise	gar nicht
1	Ich bekomme die Hilfe, die ich brauche, um meinen Tag so zu gestalten, wie ich es will.				
2	Ich weiß, welche Angebote es für meine Freizeitgestaltung gibt (z. B. Kino, Konzerte, Ausstellungen, Tanzen, Feste, Kirchengemeinde, Sportvereine)				
3	...				
4	...				
5	...				
...					
	Maximalwert				
	Sollwert				

III. Erste Erfahrungen (1)

Modellprojekt zur Wirksamkeit im LK Ludwigslust-Parchim

- 2020 Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen dem LK Ludwigslust-Parchim und dem Sozialministerium M-V zu einem „Pilotprojekt zu § 14 (4) LRV M-V nach § 131 SGB IX“
- enge Abstimmung mit zwei LE des LK
- erste Ergebnisse:
 - ❖ geeintes Eckpunktepapier,
 - ❖ Fragen als Muster und Orientierung für die einzelnen Personengruppen in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen (u.a. WfbM, Assistenzleistungen) und
 - ❖ Muster der Anschreiben
- Ziel: soweit möglich landeseinheitliches Vorgehen; Austausch der Erfahrungen; Verbesserung des Verfahrens; Augenhöhe; miteinander

III. Erste Erfahrungen (2)

Beispiel für Musterfragen (1):

Tagesgruppe – Perspektive der Leistungsberechtigten Personen

Hier stehen fünf Fragen. Jede Frage soll beantwortet werden. Dazu kreuzen Sie bitte die Antwort an, die für Sie stimmt. Das kann sein: „ja, immer“ oder „meistens“ oder „manchmal“ oder „nein, nie“. Man darf für jede Frage nur eine Antwort auswählen.

1.	Sind Sie gefragt worden, was Sie in der WfbM arbeiten wollen?		
<input type="checkbox"/> Ja, immer*	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
2.	Finden Sie gut, was Sie in der WfbM lernen?		
<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
3.	Finden Sie die arbeitsbegleitenden Maßnahmen gut?		
<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
4.	Bekommen Sie bei der Arbeit die Hilfe, die sie brauchen?		
<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
5.	Bekommen Sie bei Streit und bei Problemen die Hilfe, die sie brauchen?		
<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie

*Werte: Ja, immer = 3, meistens = 2, manchmal = 1, nein, nie = 0

III. Erste Erfahrungen (3)

Beispiel für Musterfragen (2):

Tagesgruppe – Perspektive der Mitarbeitenden

Bitte beantworten Sie jede der nachfolgenden Fragen. Dazu kreuzen Sie bitte die Antwort an, die für Sie stimmt. Das kann sein: „ja, immer“ oder „meistens“ oder „manchmal“ oder „nein, nie“. Man darf für jede Frage nur eine Antwort auswählen.

1.	Werden die leistungsberechtigten Personen gut in die Produktionsprozesse und die Gestaltung ihres Tagesablaufes einbezogen?	<input type="checkbox"/> Ja, immer*	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
2.	Finden Sie gut, was die leistungsberechtigten Personen in der Tagesgruppe lernen?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
3.	Werden die leistungsberechtigten Personen an den sie betreffenden Ent-scheidungen beteiligt?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
4.	Passen wir unser Angebot gut genug an den Bedarf der Beschäftigten an?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
5.	Sind Sie über Art, Inhalt, Umfang und Dauer der Maßnahmen zur Zielerreichung der leistungsberechtigten Personen informiert?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
6.	Findet ein regelmäßiger Austausch im Team, über die Leistungserbringung und eine fachliche Beratung über die Leistungserbringung im Team statt?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie

*Werte: Ja, immer = 3, meistens = 2, manchmal = 1, nein, nie = 0

III. Erste Erfahrungen (4)

Beispiel für Musterfragen (3):

Tagesgruppe – Perspektive der Mitarbeitenden des LT

Bitte beantworten Sie jede der nachfolgenden Fragen. Dazu kreuzen Sie bitte die Antwort an, die für Sie stimmt. Das kann sein: „ja, immer“ oder „meistens“ oder „manchmal“ oder „nein, nie“. Man darf für jede Frage nur eine Antwort auswählen.

1.	Haben Sie den Eindruck, es wird aktiv nach Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen wie z.B. Praktika in der WfbM und außerhalb der Tagesgruppe gesucht?	<input type="checkbox"/> Ja, immer*	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
2.	Haben Sie den Eindruck, die Leistungsberechtigten erhaltenen für sie annehmbare Bildungsangebote?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
3.	Haben Sie den Eindruck, dass Sie über Änderungen des Bedarfs des LB zeitnah informiert werden?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
4.	Haben Sie den Eindruck, über besondere Ereignisse, Erfolge und /oder Störungen wie bspw. Fehlzeiten während des Bewilligungszeitraumes zeitnah informiert zu werden?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
5.	Haben Sie den Eindruck, Erfolge und /oder Störungen, Fehlzeiten o.ä. werden wahrgenommen und wird damit im Einzelfall fachlich angemessen und innovativ umgegangen?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie
6.	Haben Sie den Eindruck, der Leistungserbringer ist u.a. mit Verbänden, Vereinen, ehrenamtlichen Organisationen, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen in der Region gut vernetzt?	<input type="checkbox"/> Ja, immer	<input type="checkbox"/> meistens	<input type="checkbox"/> manchmal	<input type="checkbox"/> nein, nie

*Werte: Ja, immer = 3, meistens = 2, manchmal = 1, nein, nie = 0

III. Erste Erfahrungen (5)

Beispiel für Musterfragen (4):

Tagesgruppe – Perspektive der nahe stehenden Personen

Bitte beantworten Sie jede der nachfolgenden Fragen. Dazu kreuzen Sie bitte die Antwort an, die für Sie stimmt. Das kann sein: „ja, immer“ oder „meistens“ oder „manchmal“ oder „nein, nie“. Man darf für jede Frage nur eine Antwort auswählen.

1.	Werden Sie über wichtige Veränderungen, Termine und Absprachen informiert?						
<input type="checkbox"/>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	meistens	<input type="checkbox"/>	manchmal	<input type="checkbox"/>	nein, nie
2.	Wenn mich etwas am Angebot der Tagesgruppe oder ihren Rahmenbedingungen stört oder ich ein Anliegen habe, kann ich dann mit dem Leistungserbringer darüber sprechen?						
<input type="checkbox"/>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	meistens	<input type="checkbox"/>	manchmal	<input type="checkbox"/>	nein, nie
3.	Ist das Angebot erfüllend für meinen Angehörigen; stärkt es sein bzw. ihr Selbstbewusstsein und ist es für ihn bzw. sie anerkennend?						
<input type="checkbox"/>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	meistens	<input type="checkbox"/>	manchmal	<input type="checkbox"/>	nein, nie
4.	Die Menschen mit Behinderung gehen einer Arbeit und Beschäftigung nach, die ihre Fähigkeiten erhält bzw. weiterentwickelt?						
<input type="checkbox"/>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	meistens	<input type="checkbox"/>	manchmal	<input type="checkbox"/>	nein, nie
5.	Bezieht das Angebot Ehrenamtliche oder Angehörige ein, um externe Angebote zu verwirklichen?						
<input type="checkbox"/>	Ja, immer	<input type="checkbox"/>	meistens	<input type="checkbox"/>	manchmal	<input type="checkbox"/>	nein, nie

*Werte: Ja, immer = 3, meistens = 2, manchmal = 1, nein, nie = 0



Erste Erfahrungen (6)

Rücklauf und Auswertung

- Die Befragung ist anonym.
- Eine Rückverfolgbarkeit ausgefüllter Bögen zu einzelnen Personen wird organisatorisch ausgeschlossen. Erhebungsbögen werden vor der Auswertung von den Anschreiben getrennt.
- Vor der Durchführung der Befragung wird festgelegt, ob die Rücksendung der Fragebögen zum LT, zum LE oder einer beauftragten Person erfolgen soll.
- Erfolgt die Rücksendung zum LE oder einer beauftragten Person werden die Erhebungsbögen dort von den Anschreiben getrennt und die ausgefüllten Erhebungsbögen werden in einem Kuvert verschlossen. Der LE oder die befragten Personen übersenden die Kuvert's mit den Erhebungsbögen an den LT.
- Der Träger der EGH wertet die Erhebung aus und stellt die Rohdaten sowie die Ergebnisse dem LE jeweils im *.xlsx-Format zur Verfügung.
- Der LE kann im Nachgang auf sein Verlangen in den Räumlichkeiten des LT Einsicht in die ausgefüllten Erhebungsbögen nehmen.
- LT und LE informieren die Perspektivgruppen über das Ergebnis der Befragung. Hierzu können sie diese auf ihren jeweiligen Homepage's veröffentlichen.

IV. Ausblick

- kritische Prüfung, ob sich Eckpunkte und Verfahren bewähren oder angepasst werden müssen
- regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten geboten
- entscheidend ist, sich gegenseitig ernst nehmen, die Menschen mit Behinderungen nicht zu vergessen und einzubeziehen
- Wirksamkeit ist ein entscheidender Bereich in der Umsetzung des BTHG – muss aber auch umgesetzt werden
- Kooperation und Kommunikation sehr hilfreich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V

Dr. Dietlinde Albrecht

Telefon +49 385 588-19350

Dietlinde.Albrecht@sm.mv-regierung.de

www.mecklenburg-vorpommern.de